

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

04.04.1916 - Hermann Sudermann: Stein unter Steinen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867



120

Oldenburg i. Gr.

Dienstag, den 4. April 1916.

Stein unter Steinen.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

Personen:

Barnde, Steinmehmeister	Ludwig Lindloff.
Marie, seine Tochter	Klarisse Niemann.
Frau Homeyer, Wirtschasterin bei Barnde	Betty Klinger.
Zenisch, Buchhalter	Paul Heidrowski.
Eichholz, Nachtwächter auf dem Werkplatz	Heinrich Desterfeld.
Lore, seine Tochter	Grete Wessel.
Lenchen, deren Kind	—
Willig, Polier	Fritz Gemeier.
Göttling, Steinmeh	Paul Schulze.
Jakob Biegler	Hans Ebert.
Reitmaier, Kriminalkommissar	Clemens Adami.
Lohmann, }	Georg Ernesti.
Sprengel, } Arbeiter	Fred Bredow.
Strube, }	Carl de Giorgi.

Bildhauer, Steinmehen, Arbeiter, mehrere Frauen.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: die Gegenwart.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen drei Wochen, zwischen den übrigen Akten je ein Tag.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

Fremdenloge I. Rang	3 M — S.	Mittelsplatz II. Rang	1 M 60 S.
Proszeniumsloge I. Rang	2 " 50 "	Loge II. Rang	1 " 40 "
Bogensitz I. Rang	2 " 50 "	Parterresitz	1 " 40 "
Parfett { 1. bis 7. Reihe	2 " 50 "	Amphitheater	— " 70 "
{ 8. bis 10. Reihe	2 " — "	Galerie	— " 40 "

Kassenöffnung 7¹/₂ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10³/₄ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 5. April 1916. Vorstellung **nur** für Kriegsverwundete. **Zum weißen Köh'l.** Lustspiel in 3 Akten von D. Blumenthal und G. Kadelburg. Anfang 4¹/₂ Uhr.

Donnerstag, den 6. April 1916. **Neuheit!** Zum ersten Male: **Das Urteil des Paris.** Lustspiel in 3 Akten von H. Presber. Anfang 8 Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Vorstellungen, für welche Duzendskarten Gültigkeit haben, **die Hälfte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.